

Visite beim Groß-Investor

➤ Japanischer Riesen-Konzern hat heuer Rottenmanner Firma AHT übernommen

➤ Eine steirische Wirtschaftsdelegation besuchte nun Zentrale im fernen Osaka

Ja, es gibt große japanische Investoren in der Steiermark. AHT Cooling Systems in Rottenmann ist das beste Beispiel dafür. Der Kühltruhen-Spezialist gehört seit wenigen Monaten zum Daikin-Konzern, dessen Dimensionen beeindruckend sind. Es ist ein Gigant mit 75.000 Mitarbeitern und 17,5 Milliarden Dollar Umsatz. Der Hauptsitz liegt in Osaka, 600 Kilometer westlich von Tokio.

AHT ist mit 800 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im Ennstal. Da gilt es, wie es auf gut Steirisch heißt, für die Politik natürlich freundliche Nasenlöcher zu machen. ÖVP-Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl tat das – im Forschungszentrum des Konzerns,



GERHARD FELBINGER (T) & CHRISTIAN JAUSCHOWETZ (F)

Auf einen Sprung nach Japan | Korea

wo die steirische Wirtschaftsdelegation mit höchsten Ehren empfangen wurde. Offensichtlich schätzt man in Japan die Steiermark über alle Maßen.

„Ja, bei Daikin ist man überzeugt vom Standort Rottenmann. Die Qualität der Mitarbeiter wird wertgeschätzt, auch, dass es null Streiktage gibt, dafür Forschungszentren und neun Hochschulen von Format“, lobt das ja-



Arbeiter im Daikin-Forschungszentrum in Osaka mit einem Kühlgerät.

panische Management die Ennstaler in höchsten Tönen. Die Landesrätin hat bei Daikin noch weitere Vorteile der Steiermark präsentiert und einen Wunsch deponiert: „Wir hoffen auf weitere Investments!“

Die Japaner haben die AHT übrigens erst im März übernommen. Der Umsatz des obersteirischen Unternehmens beläuft sich auf 485 Millionen Euro, geliefert wird in 113 Länder.



Landesrätin Eibinger-Miedl mit Daikin-Geschäftsführer Masatsugu Minaka.

SO WICHTIG IST DER AUTOMOBILSEKTOR IN FERNOST FÜR STEIRISCHE UNTERNEHMER

CHRISTA ZENGERER, ACSTYRIA:

„Südkorea und Japan sind für die Autoindustrie immens wichtige Zentren, wir pflegen enge Beziehungen. Der Weltkonzern Samsung SDI etwa hat bereits seit 2015 einen Standort in Premstätten und zählt zu den wichtigsten Playern im Bereich E-Mobilität. Spannend wird ein Vortrag zu den Zukunftsvisionen des Unternehmens.“



HERBERT RITTER, HRTEC:

„Kühlen und Heizen wird in Zukunft verstärkt mit Wasserstoff funktionieren, das schlummert immenses Potenzial. Japan ist in diesem Bereich bereits sehr weit, neben der Anwendung im Automobilsektor besonders auch im Bereich Infrastruktur. Meine Unternehmen wollen sich mit diesen wichtigen Technologien der Zukunft ebenfalls weiterentwickeln.“

